

Praxis • Zukunft • Leben

Sonderdruck

aus Heft 11/2013 | Postfach 40 05 80 | 80705 München  
Tel. +49(0)89-12705-276 | reddlz@dlv.de | www.dlz-agrarmagazin.de

**dlz**

**agrarmagazin**

# Sauber gekreiselst



überreicht durch:



**PÖTTINGER**

**Alois Pöttinger Maschinenfabrik GmbH**

Industriegelände 1 • A-4710 Grieskirchen

Tel.: +43(0)7248/600-0 • Mail: [info@poettinger.at](mailto:info@poettinger.at) • [www.poettinger.at](http://www.poettinger.at)

# Sauber gekreiselt

**Fahrbericht** Hit nennt Pöttinger seine Zetter. Wir konnten den neuen gezogenen Hit 12.14 T mit 12,70 m Arbeitsbreite, der zur Agritechnica vorgestellt wird, schon testen. Lesen Sie, ob der Hit seinem Namensanspruch gerecht wird.

**B**ei Zetten ist Futterschonung oberstes Gebot. Gleichzeitig soll das Gras gleichmäßig geknickt und sauber gestreut werden. Auch die Bodenanpassung ist wichtig, damit keine Erde ins Futter kommt. Natürlich fängt sauberes Futter beim Mähen an. Wer zu tief mäht, macht es dem Zetter schwerer alles Futter aufzunehmen, und die Gefahr des Einstechens der Zinken steigt, je tiefer sie arbeiten müssen. Aber genau dieses Einstechen will Pöttinger mit dem Konzept der hinter dem Fahrwerk angeordneten Kreiselzinken und weiteren Details vermeiden.

## Dreimal angehängt

Angehängt wird der Zetter entweder in der Oben- oder Untenanhängung im Zugmaul, wahlweise auch mit Kugelkopf, oder in den Unterlenkern. Durch die Deichselanhängung gepaart mit dem langen Fahrrahmen läuft der Hit ruhig hinter; dem Schlepper, es gibt kein Querpindel, hohe Fahrgeschwindigkeiten sind möglich. Zudem ist der Drehpunkt nah an der Hinterachse. Wer einen höheren Lenkeinschlag benötigt, kann auf Wunsch eine Unterlenkeran-



## Schneller Überblick

Der Zetter Hit 12.14 T ist ein gezogener Kreiselzetter mit einer DIN-Arbeitsbreite von 12,70 m.

- Das Fahrwerk mit großen Rädern sorgt für eine ruhige Fahrt auf der Straße und gute Boden Anpassung auf der Wiese.
- Oben-, Unten- und Unterlenkeranhangung sind möglich.
- Mit der Liftmatic plus werden die zwölf Kreisel beim Ausheben zunächst waagrecht gestellt.
- Die geschwungenen Zinkenarme sorgen für futterschonendes Zetten.
- Die Bedienung ist einfach.

gung bekommen (Aufpreis: 1.226 Euro). Wir haben einen höheren Lenkeinschlag aber nicht wirklich vermisst. Dank 12,70 m Arbeitsbreite ist das Wenden kinderleicht.

## Sicher auf der Straße

Das Anhängen geht schnell von der Hand: ankuppeln, Stützfuß einklappen, Gelenkwelle, einen DW- und einen EW-Hydrau-

likanschluss kuppeln und los geht's. Dafür sorgen auch die groß dimensionierten Reifen (340/55-16). In Transportstellung ist der Pöttinger-Wender 5,60 m lang. Dafür beträgt die Transporthöhe nur 2,55 m. Niedrige Brückendurchfahrten sind somit kein Problem. Um die Beleuchtung oder die Warntafel muss sich der Käufer keine Gedanken machen; sie sind serienmäßig verbaut. So wird man auch im Dunkeln gut gesehen und ist sicher unterwegs, auch wenn die Transportbreite 2,90 m beträgt.

## Schnell einsatzbereit

Am Feld angekommen, ist das Klappen schnell erledigt. Zunächst werden die Kreisel etwas mit dem einfach wirkenden Ventil angehoben, um dann mit dem doppelt wirkenden Steuergerät ausgeklappt zu werden. Danach werden die Kreiselarme mit dem einfach wirkenden Ventil abgesenkt. Und schon kann es losgehen. Für den Antrieb wird die 540er-Zapfwelle benötigt. Wer mit dem Zetter Nachtschwaden anlegen möchte, kann dies mit dem optionalen Nachtschwadgetriebe tun. Dann drehen

Die gepressten gelben Kreiselsteller mit den geschwungenen Zinkenarmen sind stabil und arbeiten sauber.



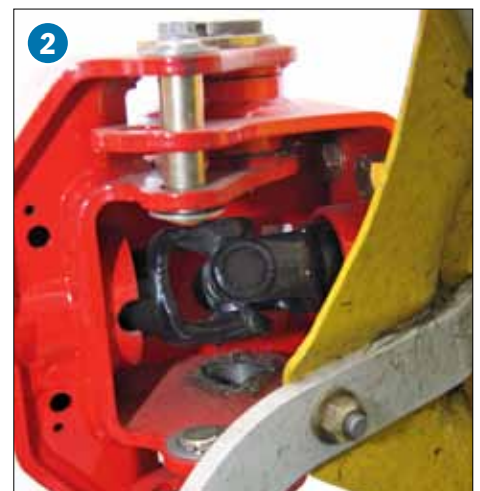
€ Pöttinger Hit 12.14 T	
<b>Technische Daten</b>	
Arbeitsbreite (DIN)	12,70 m
Anzahl Kreisel	12
Arme pro Kreisel	6
Kreiseldurchmesser	1,42 m
Bereifung Kreisel	16 x 6.5-8
Bereifung Fahrwerk	340/55-16
<b>Sonstiges</b>	
Kraftbedarf	ab 55 kW/75 PS
Flächenleistung	10 ha/h
Zulass. Höchstgeschwindigkeit	50 km/h
<b>Maße und Gewichte</b>	
Transportbreite	2,90 m
Transportlänge	5,60 m
Gewicht	2.300 kg
Transporthöhe	2,55 m
<b>Preise</b>	
Grundmaschine	25.755 €
Bereifung 340/55-16 statt 260/70-15.3	343 €
Hydraulische Grenzstreueinrichtung (Option)	1.226 €
Nachtschwadgetriebe (Option)	916 €
<b>Preis der Testmaschine</b>	<b>28.240 €</b>

dlz 2013



Foto: Feuerborn

Das Fahrwerk mit langem Rahmen sorgt für ruhigen Lauf und gute Bodenanpassung in Fahrtrichtung. Rahmngelenke zwischen den Kreiseln sorgen für die Anpassung quer zur Fahrtrichtung.



- 1 Nur die äußeren Kreisel werden mit Fingerkupplungen angetrieben. Sie erlauben eine 180-Grad-Klappung.
- 2 Ansonsten werden die Kreisel direkt über Einfach- oder Doppelgelenke angetrieben. Das erhöht die Laufruhe.
- 3 Die Räder des Fahrwerks sorgen unabhängig von der Schlepperbewegung für eine gleichmäßige Arbeitshöhe.
- 4 Am Vorgewende verhindert das Vorspannen der Kreiselarme ein Durchhängen des Zettlers.



Fotos: Feuerborn

die Kreisel langsamer und es bilden sich die gewünschten kleinen Schwaden.

Der Hit 12.14 T hat zwölf Kreisel mit je sechs Zinkenarmen. Der Durchmesser beträgt 1,42 m. Je kleiner der Durchmesser, desto besser ist die Bodenanpassung und desto besser wird das Futter aufgenommen und gestreut. Die gekröpften Zinkenarme sind im gepressten Kreiselsteller verschraubt. So sitzen die Arme passgenau im Teller und können nicht wackeln.

Das birngt für Stabilität und sicher auch für Langlebigkeit. Die Arme haben eine geschwungene Form, was für einen ziehenden Effekt sorgt und ein Einstechen der Zinken vermeidet. Für eine gute Führung über dem Boden sind die Zinken ungleichschenkelig. Positiv: Durch die geschwungene Form bleibt kaum Futter an den Zinken hängen. Die Zinken sind verlustgesichert, damit nachfolgende Maschinen wie Häcksler oder Ladewagen keinen Schaden nehmen können.

Die Einstellung der Arbeitshöhe erfolgt zentral über eine Kurbel. Zusätzlich lässt sich die Kreiselneigung noch in drei Stellungen an das Futteraufkommen anpassen. Wir sind mit der mittleren Einstellung gut zurechtgekommen.

Alle zwölf Kreisel sind auf einem geschraubten Rahmen montiert. Der vordere Schutzbügel ist ein tragendes Element und versteift die Konstruktion der Maschine zusätzlich. Die meisten Kreisel werden direkt

mit wartungsfreien Einfach- und Doppelgelenken angetrieben. Das sorgt für einen ruhigen Lauf. Nur die äußeren Kreisel werden über Fingerkupplungen angetrieben, um einen 180-Grad-Klappung zu ermöglichen.

### Bodenanpassung Multitast

Die Bodenanpassung nennt Pöttinger Multitast. Durch den langen Rahmen und die großen 340 mm breiten Reifen läuft der Zetter auf der Wiese sehr ruhig. Das Fahr-



**8** Alle Zinken sind serienmäßig gegen Verlust gesichert.

**9** Je nach Futteraufkommen lassen sich die Kreisel in der Neigung verstellen. Wir sind mit der mittleren Einstellung gut gefahren.

**10** Praktisch: Zum nächsten Feld geht es ohne Absteigen. Selbst der Seitenschutz schwenkt automatisch hoch. Die Beleuchtung ist serienmäßig ab Werk montiert.

werk zieht die Kreisel, die sich separat auf 16 x 6,5-8 große Kreiselräder abstützen. Somit ist die Arbeitshöhe relativ unabhängig von der Bewegung des Traktors. Die grobe Boden Anpassung übernimmt das Fahrwerk. Die Kreiselräder übernehmen die Anpassung für jeden Kreisel. Wir haben kein Aufschaukeln der Kreisel und kein Einstecken auch bei hügeligen Bedingungen feststellen können – und das bei Fahrgeschwindigkeiten bis zu 13 km/h. Das verspricht hohe Schlagkraft und sauberes Futter.

Die Kreisel können sich über die gesamte Arbeitsbreite dem Boden anpassen, Dafür sorgen die Rahmngelenke zwischen den Kreiseln. Damit der Zetter beim Aus-

heben nicht durchhängt, spannt ein mittig sitzender Zylinder die Kreiselarme automatisch vor.

### Am Vorgewende

Zum Ausheben am Vorgewende haben sich die Österreicher die Liftmatic plus ausgedacht. Dazu werden die Zinken beim Betätigen des Aushubzylinders über eine Kulissensteuerung zunächst in eine waagerechte Position gebracht und dann ausgehoben. Dadurch ist ein Einstecken der Zinken unmöglich und die Grasnarbe wird geschützt. 90 cm Aushubhöhe bieten auch bei großen Futtermengen ausreichend Freigang.

**5** Die Höheneinstellung erfolgt zentral über eine Kurbel. Das ist praktisch. Durch die Kulissenführung (Pfeil) fahren die Kreisel zunächst in eine waagerechte Position, bevor der Zetter aushebt. Das verhindert das Einstecken der Zinken am Vorgewende.

**6** und **7** Beim Ausheben am Vorgewende sorgen diese kurzen Zylinder dafür, dass die Zinkenarme vorspannen und nicht durchhängen. Den Effekt sieht man auf Bild **4**.



### Lob und Tadel

**Anhängung:** Die Anhängung ist einfach und unkompliziert. Das Fahrverhalten auf Straße und Acker ist tadellos. ■■■■■□

**Bedienung:** Für die Bedienung reichen ein EW- und ein DW-Ventil. Die Bedienung ist einfach. Das Klappen geschieht recht schnell. Praktisch ist das Vorspannen der Zinkenarme und das Waagrecht stellen der Kreisel am Vorgewende. ■■■■■■

**Arbeitsergebnis:** Der Zetter läuft auch bei hohen Geschwindigkeiten ruhig hinter dem Schlepper. Das Arbeitsergebnis ist prima. Die Höheneinstellung ist einfach und die Futterverschmutzung minimal, der Kraftbedarf mit 75 PS gering. ■■■■■■

**Gesamteindruck:** Das Konzept mit dem Fahrwerk vor den Kreiseln überzeugt. Die Boden Anpassung sowohl in Längs- als auch in Querrichtung ist gut. Gut gefallen hat uns auch die Vorgewendeposition, bei der die Kreisel schön weit ausheben. Die gepressten Kreiselsteller mit den geschwungenen Zinkenarmen machen einen stabilen Eindruck. Die kleinen Kreisdurchmesser versprechen eine gute Streuqualität. Gute Arbeit, leichtes Einstellen und einfache Bedienung machen den Zetter 12.14 zum Hit.

dlz 2013

Beim Einsetzen nach dem Wenden fahren die Kreisel erst waagrecht nach unten und dann beginnt der Zetter durch das Schrägstellen der Kreisel mit der Arbeit. Das klappt gut. Die Bedienung des Hit 12.14 im Feld ist sehr einfach. Einmal richtig eingestellt, muss er nur angehängt werden und alle Einstellungen passen. Die Arbeitshöhe bleibt auch bei unterschiedlichen Anhängeshöhen immer gleich. So verändern auch die Nickbewegungen des Traktors auf hügeligen Wiesen die Arbeitshöhe nicht.

### Einfaches Grenzstreuen

Die Grenzstreueinrichtung wird auf Wunsch angeboten. Der Aufpreis beträgt 1.204 Euro. Mit einem Hydraulikzylinder werden die beiden rechten Kreisel um 15 Grad schräg nach hinten gestellt. Die Bedienung erfolgt über das doppelwirkende Steuergerät für die Klappung. fe ■